

Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Studierendenparlament Marburg
- Präsidium -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg

Marburg, 15.06.2011

Protokoll der 6. Sitzung des 46. Studierendenparlaments am 15.06.2011 um 20 Uhr im Hörsaal H der Philosophischen Fakultät

Anwesenheit: siehe Anhang

Begrüßung

Laura Mohr (Präsidentin) begrüßt das Stupa.

Es sind 23 Parlamentarier_innen anwesend. Das Stupa ist beschlussfähig.

TO 1: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird genehmigt.

TO 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TO 3: Bericht des AStA-Vorstandes

Laura Jaekel (AStA-Vorstand) stellt den Bericht vor (siehe Anhang). Justyna lasse sich entschuldigen, sie müsse arbeiten. Auch Linda könne nicht anwesend sein.

Zur Bezahlung der Mitglieder des Wahlausschusses 2010 erklärt Laura J. (AStA-Vorstand) Folgendes: Wenn für einen Ausschuss Aufwandsentschädigungen im StuPa genehmigt würden, dann müsse das Stupa-Präsidium oder die Ausschüsse eine Liste an das Geschäftszimmer bzw. den AStA geben. Die Liste müsse die Namen und die Aufteilung der Gelder unter den Mitgliedern enthalten.

Im Falle von Mathias Friehe habe niemand aus böser Absicht gehandelt. Da er jedoch als Vorsitzender den AStA bzw. das Geschäftszimmer weder über die Mitglieder des

Wahlausschusses und die Aufteilung des Geldes unter diesen informierte noch einen Personalbogen im Geschäftszimmer ausfüllte, hätte das Geld nicht überwiesen werden können. Auf seine jetzige Email hin, habe Laura Jaekel ihm jenen Personalbogen nach Frankreich geschickt und als dieser ausgefüllt zurückkam, das Geld überwiesen.

Allerdings hätten auch die anderen Mitglieder das Geld noch nicht überwiesen bekommen. Folglich müssten auch sie noch Personalbögen ausfüllen und nachreichen.

Hierzu wurde das jetzige Präsidium gebeten, sich in Kontakt mit dem altem Präsidium setzen und die Listen vom Wahlausschuss an den AStA weiterzugeben. Der Wahlausschuss 2011 habe seinerseits schon alles in die Wege geleitet und die Überweisung sei auch schon erfolgt.

TO 4: Wahl einer stellvertretenden Vorsitzenden

Annika schlägt Anne-Katrin (GHG) vor. Sie nimmt den Vorschlag an.
AK stellt sich vor.

Thomas Ebeling (Juso-HSG) fragt nach der Vorerfahrung von AK.

AK antwortet, dass sie 2 Jahre im Bildungsstreik aktiv mitgemacht habe und lange politisch aktiv gewesen sei. Zudem habe sie mit vielen Referaten zusammen gearbeitet.

Wahl:

Es sind 24 Parlamentarier_innen anwesend.

Es stimmen 19 Parlamentarier_innen dafür, 4 dagegen, 1 ungültige Stimme.
Nicht gewählt.

Es findet ein zweiter Wahldurchgang statt.

Es stimmen 18 Parlamentarier_innen dafür, 4 dagegen, 0 ungültige Stimmen und 2 Enthaltungen.

Es stellt sich die Frage, ob die Wahl unterbrochen werden soll.

Thomas (Juso-HSG) meint, es sei schwierig eine Wahl zu unterbrechen.

Jan Beberweyk (Libüli) beantragt eine Unterbrechung von 5 Minuten, um zu klären ob TO-Punkte unterbrochen werden können.

Laura M. unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

Eine Überprüfung der Anwesenden findet statt. Alle auf der Liste Stehenden sind anwesend.

Es findet ein dritter Wahldurchgang statt.

Es stimmen 20 Parlamentarier_innen dafür, 5 dagegen, 1 ungültige Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit wurde keine stellvertretende AStA-Vorsitzende gewählt. Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TO 5: Wahl eines Mitgliedes für den Satzungsausschusses

Es gibt keine Kandidatinnen.

TO 6: Bericht des Satzungsausschusses

Jan (Libüli) erklärt, dass die Satzung komplett neu geschrieben worden sei. Verschiedene Vorlagen (auch von den autonomen Referaten) seien hierbei verwendet worden. Montag um 16 Uhr in den Räumlichkeiten des AStA werde die Satzung vorgestellt. Hierbei sollen politische Entscheidungen nochmal diskutiert werden.

Es gibt Fragen:

David Palme (DL): Hat die Bezahlung die Arbeit verbessert?

Jan (Libüli): Weiß er nicht, da es sein erster Ausschuss sei.

Janis (SDS) wird zur Ordnung aufgerufen.

Jan (Libüli): Für ihn persönlich habe der finanzielle Teil des Ausschusses keinen Anreiz gehabt.

Janis (SDS): Er sei in vielen Kommissionen aktiv. Findet es schön und recht und billig, dass er für den Ausschuss bezahlt werde. Er sei sehr dankbar dafür, dass das Stupa dem Ausschuss Aufwandsentschädigungen zahlt.

Anton (Juso-HSG): Für ihn persönlich sei die Bezahlung kein Anreiz, schneller oder besser zu arbeiten. Eher empfindet sie eher als mehr Druck.

Steffi(GHG): Könne Antons Einwand verstehen. Sie habe letztes Jahr viel nebenbei gemacht. Deshalb sei es gut, dass bei den Tätigkeiten auch Geld rauskomme.

Rebekka (Bettenhaus-Liste): Sie sei nicht in dem Ausschuss, um einen Lebensunterhalt zu verdienen, aber manchmal sei es auch gut, etwas nebenher zu bekommen.

Laura bedankt sich bei dem Ausschuss.

TO 7: Terminabsprache

Laura M. erklärt, dass für die nächsten Sitzungen viel ansteht, wie u.a. die Satzung, den Nachtragshaushalt, die vom StuPa beschlossene Vorstellung der Arbeit der AStA-Referate, usw., so dass sie vorschlägt noch zwei Sitzungen in der Vorlesungszeit, am 29.06.11 und am 13.07.11 sowie voraussichtlich eine Sitzung in der Woche nach dem Ende der Vorlesungszeit, am 20.07.11 abzuhalten.

Die nächste Sitzung findet am 29.06.2011 um 20 Uhr im Hörsaal H statt.

TO 8: Verschiedenes

Marius (SEM): Es sei schade, dass die Sitzung so schnell vorbei sei.

Thomas (Juso-HSG) öffnet die Diskussion zu der Mensa-Umfrage des AStA-Umweltreferats, die in dem Bericht des AStAs angeschnitten wurde und zählt einige, seiner Meinung nach, methodischen Fehler auf.

Rebekka (Bettenhausliste) kritisiert, dass die Frage nach dem Geschlecht gestellt wird. Diese erzeuge eine Reproduktion von einem bipolarem Geschlechterverständnis. Es sei schade, dass man die Frage habe beantworten müssen.

Chris (RCDS) fragt sich, was das Ziel der Umfrage gewesen sei.

Marius (SEM) bemerkt, dass er sein Kritik in den Kasten am Ende geschrieben habe und fragt sich welcher Mensch ein dermaßen langweiliges Leben habe, dass er mehrmals die Umfrage beantwortet, um diese womöglich zu verfälschen.

Thomas (Juso-HSG) antwortet, dass er kein langweiliges Leben habe. Er schreibe bald seine Abschlussprüfung. Wichtig sei es jedoch, dass die Umfrage solide sei. Da es nicht möglich sei Kontaktdaten auszutauschen, stelle er offiziell einen Berichtsantrag über das Entstehen der Umfrage und wissenschaftliche Überlegungen zu dieser.

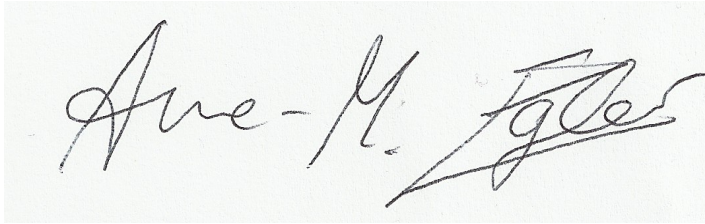
Steffi (GHG) meint, dass sie die Daten nicht dabei habe. Sie könne die Kontaktdaten jedoch persönlich weiterleiten. Allerdings müsse sie zunächst klären, ob das in Ordnung gehe. Es sei nicht richtig, dass es eine Verweigerung der Daten gebe.

Thomas (Juso-HSG): Zieht den Antrag zurück.

Katharina (Juso-HSG): Beschwerd sich über die mangelnde Aufmerksamkeit für Lactose-intolerante Menschen in der Umfrage.

Laura schließt die Sitzung um 22.10 Uhr

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anne-M. Engler', written in a cursive style.

Anne-Marlen Engler

(stellvertretende Präsidentin)

Für die Richtigkeit:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Laura Mohr', written in a cursive style.

Laura Mohr
Präsidentin des 46. Studierendenparlaments